

# Volksblatt

Das „Volksblatt“ erscheint mit täglichen Beilagen. Illustrierte Beilagen, „Kinderfreund“ sowie „Wolk u. Zeit“...  
Anwerlungs eingelieferten Manuskripten ist stets das Rückporto beizufügen. Das „Volksblatt“ ist das Publikationsorgan der geselligen, politischen und gesellschaftlichen Organisationen und einzelner Personen verschiedener Richtungen. — Schriftleitung: Hans 4244, Holzschilde 2 Kreuzen, Fernsprech-Anschluß 24 667, Verlags-Veranstaltungsbüro mittags von 12 bis 1 Uhr

**Sozialdemokratische Tageszeitung**  
für  
**Halle und den Regierbezirk Merseburg**

**Bezugsbedingungen:** Der Bezugspreis beträgt monatlich 2,- Mark einschließlich Zustellungsgebühr, für Abholer 1,90 Mark. Postbezugspreis monatlich 2 Mk. ab Postamt ab. v. Postboten zugestellt 2,40 Mk.; bei direkter Einlieferung an den Verlag 2,30 Mk. Anzeigenpreis 12 Pfg. im Anzeigen- und 60 Pfg. im Beilagenblatt. — Druckerei: „Sonnenschein“ Halle: Hans 4244, Fernruf 24 606. — Druckstraße: Dr. Ulrichstraße 27. — Postfachkonto 20319 Ostert

## Die drei Anti-Loкарnisten im Reichskabinett.

### Ihre Wirkung auf den Völkerverbund. Ein Geständnis von Briand.

#### Eröffnung der Völkerverbundstagung.

Genf, 14. Juni. (RAdiomehdung.) In Genf begann die 45. Ordentliche Völkerverbundstagung, deren Vorsitz Chamberlain führt. Gestern nachmittag trafen sich die Außenminister zu einer ersten Aussprache. In der Unterredung zwischen Dr. Stresemann und Briand soll kein Gegensatz bei den schwebenden Fragen erzielt worden sein. Es ist durchaus noch nicht sicher, so berichtet das „D.D.-Bureau“, ob es im Verlaufe der zu erwartenden Besprechungen gelingt, die Probleme aus dem Zustand der augenblicklichen Stagnation herauszubringen und einer befriedigenden Lösung entgegenzuführen.

Paris, 14. Juni. (RAdiomehdung.)

Nach dem Ergebnisse des ersten Verhandlungstages in Genf zeigt die Pariser Presse am Dienstag im Gegenlicht zu der vom Montag eine freundlichere Stimmung. Der „Matin“ erklärt, daß die Resultate von Genf nicht mehr als so absolut entmutigend anzusehen seien und der „Reit Parisien“ glaubt sogar schon eher optimistisch sein zu dürfen. Die Pariser Presse läßt weiter erkennen, daß das einzige Resultat bisher nur das eine gemeinen sei, daß alle Parteien unverändert starken Willen zur Verhinderung und Fortsetzung der Locarno-Vollkraft gezeigt hätten. Allerdings ist es in der Aussprache zwischen Briand und Stresemann zu sehr lebhaften Auseinandersetzungen gekommen. Stresemann habe sich bitter beklagt, daß die in Locarno versprochenen Wirkungen ausgeblieben seien. Briand habe geantwortet, daß Deutschland zahlreiche politische und psychologische Fehler begangen habe, die das Nichtgelingen zwischen beiden Völkern nach sich gezogen und die Durchführung einer Politik der Zugeländnisse unmöglich gemacht haben.

**Inabesondere sei die Anwesenheit von drei deutschen Nationalen Ministern im Reichskabinett, die als unbedingte Gegner der Locarno-Vollkraft anzupfeifen seien, die schwerste Belastung für eine Fortsetzung der Verhandlung zwischen Deutschland und Frankreich.**

#### Chamberlains Taktik. Briand soll den Vorrück haben.

Genf, 14. Juni. (RAdiomehdung.) Ueber die Besprechungen zwischen dem englischen und dem deutschen Außenminister ließ Dr. Stresemann am Dienstagabend den deutschen Journalisten erklären, daß die Aussprache auf alle aktuellen Fragen kritisch hätte, einschließlich derjenigen, die die Sicherung des Friedens im Nordosten Europas bedeuten und ihrerzeit bedingen, daß das Verhältnis zwischen Deutschland und Frankreich eine weitgehende Besserung erfährt.

Aus London wird gemeldet: Die heute eröffnete Tagung des Völkerverbundes wird in hiesigen politischen Kreisen mit großer Spannung erwartet, da es seit dem Bruch mit England die erste Gelegenheit für Chamberlain ist, sich mit Briand und Stresemann über die von Berlin und Paris dem englischen Außenminister vorgelegten Angelegenheiten und für den europäischen Frieden keineswegs gefährlichen Folgen der neuen Außenpolitik zu unterhalten. Wie man allgemein der amtlichen englischen Außenpolitik diese unermüdlichen Auseinandersetzungen sind, geht daraus hervor, daß alle offiziellen Informationen über die Sitzung des Völkerverbundes plötzlich Verwirrungsfragen, den Zirkonanzfall und die amtlich noch nicht geltend gemachten deutschen Kolonialansprüche in den Vordergrund rücken.

Die englische Taktik in Genf wird darauf abzielen, Briand auf jede Weise den Vorrück zu lassen und dem französischen Außenminister mit Rücksicht auf das antirussische Interesse Englands nicht zu verheimlichen. Eine tiefergehende deutsch-englische Aussprache soll auf jeden Fall umgangen werden. Darin liegt eine Befriedigung der in unierem heutigen Blattartikel aufgestellten Behauptungen über die Taktik Englands gegenüber Deutschland.)

Genf, 14. Juni. (RAdiomehdung.)

Der polnische Außenminister Rakewitz empfing am Montag die Botschafter und erklärte in Beantwortung einer Reihe von Fragen u. a., daß die polnische Regierung den in der zweiten Rate der Völkerverbundstagung nach Warschauer Grenzland ererbten Nordosten bereits zu akzeptieren habe. Wenn der außerordentliche Berichtshof, dem der Senat überwiegen wurde, sich zu einer Aburteilung zu fähig erklärt, so dürfte der Prozeß noch diese Woche zu Ende gehen. Das außerordent-

liche Gericht kann Verbrecher über 17 Jahre zum Tode verurteilen. — Der Warschauer Wörber ist 19 Jahre alt. Doch werden Todesurteile gegenüber Minderjährigen nur in den seltensten Fällen ausgesprochen.

Das Verhältnis zu Deutschland bezeichnete der polnische Außenminister als normal. In einigen Fragen sei eine Verständigung erzielt worden, doch seien die noch bestehenden rein wirtschaftlichen Differenzen große Schwierigkeiten auf. Die neuen Handelsvertragsverhandlungen haben noch nicht begonnen. An der Frage der Schleißenkontrolle der Ostseeflotten sei Polen naturgemäß stark interessiert, doch habe es dabei nicht mitzureden, sofern die Angelegenheit nicht vor den Völkerverbundrat gelangen sollte, was Rakewitz jedoch nicht als wahrscheinlich betrachtet. Im Gegenteil hofft er, daß man schon in den nächsten Tagen eine Verständigung erzielen werde. Die im März getroffene Vereinbarung über die Minderheitsrechte in Oberschlesien funktioniert jetzt sehr gut — eine Ansicht, die die deutschen Oberhäupter bekanntlich nicht teilen. — Wir können hoffen, daß polnische Außenminister endlich halb zu einer Verständigung für die Aufnahme von gegenseitigen Beziehungen zu gelangen.

#### Vertreter des Saargebietes in Genf.

Genf, 14. Juni. (RAdiomehdung.)

Trotzdem keine Saargebietler an der Tagung der gegenwärtigen Ratstagung teil, haben die bürgerlichen Parteien des Saargebietes eine große Delegation als jenseits, aus fünf Mitgliedern bestehend, nach Genf abgeordnet. Unter ihnen befindet sich diesmal sogar ein Deutschnationaler, obwohl diese Partei im Landesrat gar keine Vertretung hat. Am Vortage der sozialdemokratischen Fraktion und der freien Gewerkschaften ist Genosse Hoffman nach Genf gereist, um namentlich die Lohnverhältnisse bei den Bergarbeitern und die Einführung einer Feiertagsruhe durch die französische Grubenverwaltung zur Sprache zu bringen. Der neue Präsident der Saargebiet-Regierung, der Engländer Ernst Wittor, wird sich am Donnerstag dem Völkerverbundstag vorstellen und damit sein Amt antreten.

#### Wiedereintritt Argentiniens in den Völkerverbund.

Berlin, 14. Juni. (RAdiomehdung.)

Nach Meldungen aus Buenos Aires hat die Regierung Argentiniens heute bereits auf der Septembertagung des Völkerverbundes durch seinen Außenminister vertreten sein.

#### Von der Ausstellung „Musik im Leben der Völker“ in Frankfurt a. M.



Der sozialistische belgische Wiltiger Wandervogel beginnt die Aufführung.

## Die Idee der englischen Weltpolitik.

Von Dr. Bruno Altman.

In aller Stille und Verschwiegenheit hat die englische Regierung das Flottenabkommen mit Italien gekündigt, das erst vor kurzem nahezu ebenso verschwiegen zwischen Chamberlain und Mussolini abgeschlossen war. Der ehemalige Vertrag war eine Mahnrede gegen Frankreich; seine Lösung ist also ein Freundschapsakt Englands gegenüber Frankreich. Diese völkerverbindlichen Entscheidungen sind ein kleines Stück Weltpolitik, das über das aufstrebende größere Stück Weltgeschichte kombinationstheoretischen Aufschluß gibt.

Wenn englisch-italienischen Flottenabkommen handelte es sich um die von Italien angeführte, von England begünstigte Macht, das politische Kräfteverhältnis in Zuni ist allmählich vom französischen in italienischen Besitz übergehen zu lassen. England möchte lieber Italien als das militärisch und wirtschaftlich mächtigere Frankreich zum Nachbarn in seinen Kolonialgebieten haben. Italien glaubt auf Zuni historische und, wie Mussolini sagt, auch moralische Ansprüche machen zu dürfen. Zuni ist seit langem mehr von Italienern als von Franzosen bevölkert; es war beim Berliner Kongreß 1881 nahe daran, das Land durch den Schiedspruch der Mächte zu erwerben, und eine der Verlosungen, womit Frankreich-England Italiens Eintritt in den Weltkrieg herbeigeführt haben, war die Zusage, daß Italien in ganz Zuni wirtschaftliche Einflüsse einbringen und ein Teil des Landes des Reiches im Sommer 1918 der Entente zuzuteilen, trat Frankreich von diesem Versprechen förmlich schroff zurück, und kurz nach Beendigung des Krieges räumte es Italien noch durch die gescheiterte Zustimmung, monach jeder angelegte Ausländer in Zuni im Marocco französischen Staatsbürger des Kolonialrechtes, also Franzose zweiter Klasse, werden müsse. Die Durchführung dieser Mahnrede ist durch die Intervention Englands von drei zu drei Jahren verschoben worden, aber jetzt ist wieder ein Umkehr von drei Jahren vollendet, und Frankreich macht jedesmal, sobald das Verhältnis zu Italien sich kritisch aufspricht, drohende Anhalt, das Geleit durchzuführen.

Die Kündigung des Flottenabkommens ist ein scharfer Schlag für Italien, denn sie bedeutet nichts anderes als die Willensbindung Englands, Italien bei seinen unersättlichen Kolonialwünschen mitzureden nicht mehr grümblickig zu unterstützen. Andererseits wird Frankreichs Widerstand gegen die italienischen Ansprüche auf Zuni oder in Zuni dadurch bis zum hartnäckigen Verlaufe geführt. Es wird, wenn das Straßburger Abkommen der politischen Situation sich nicht erheblich zu seinen Ungunsten verschiebt, weiter die Bodenperre gegen sandwüstliche Italiener verhängen und es wird ihnen seinen Quadratkilometer staatlischen Gebietes abtreten. Die letzte Kammerdebatte Mussolinis, in der der „Gandee Due“ mit anbeutungsreichen Schwächen nach Frankreich als Deutschland brachte, ist nur der rhetorische Niederschlag der Kündigung des englisch-italienischen Flottenabkommens. Er poltert, er droht nach allen Seiten, der Diktator, aber er weiß ganz gut, daß Italien ohne englische Hilfe gegen Frankreich nichts ausrichten kann.

Was hat das Britische Reich nun zu dieser Aenderung des außenpolitischen Kurzes veranlaßt? Warum löst es Italien gegen Frankreich auf einmal im Stich? Warum bestigt England auf Kosten Italiens das freundschaftliche Einvernehmen mit Frankreich?

Der russisch-englische Konflikt erklärt alles: England braucht beide Staaten und sucht sie auf seine Weise gegen Russland in Front zu stellen. Seine historisch bedingte Methode dabei ist: ausgeglichene Machtverhältnisse seiner Bundesgenossen zunächst bestehen zu lassen und im Augenblick des Bündnisfalles so zu lösen, daß dem härteren Staate die geringeren, dem schwächeren die größeren Opfer auferlegt werden. Fürs erste, d. h. solange England die Bundesgenossenschaft braucht, sind beide kontrahierenden Mächte zu ziehen und leisten England, von dem jeder etwas genießt hat, Gefolgschaft. So hat der große britische Staatsmann Pitt die kontinentalen Mächte, welche untereinander Streitigkeiten genug hatten, zum Bündnis gegen Napoleon I. vereinigt, so bekam England Italien trotz seiner Differenz mit Frankreich in den Weltkrieg hinein und so verlor es jetzt mit Italien, nachdem die Differenz immer noch nicht gelöst ist. Es wird Frankreich ganz ruhig im Welt seine „verheerlichen Protokolle“ — zu dem Zweck seiner Kolonialausbeutung — in Zuni lassen. Es wird den Italienern vielleicht auch das Recht auf mehr Bodenbesitz erweisen, als Frankreich ihnen heute zugestimmt, und es wird Frankreich bewegen, die Bestimmung des Nationalisationsgesetzes auf weitere drei Jahre zu verschieben. Der „Due“ wird einsehen, daß er auch das nur dank Englands Fürsprache erreichen kann, und trotz der Lösung des englisch-italienischen Abkommens im russisch-englischen Konflikt zu England halten.

Im Kampfe gegen die Bolschewisten ist Deutschland als Bundesgenosse für England wichtiger als Italien. Wir werden es schon noch erleben, daß England den Deutschen kampfbereitigste Dienste an der Seite Frankreichs zumuten wird, und um auch uns heranzubringen, bietet England bereits mit genehmer Unterstützung seine traditionelle Taktik auf. Inners Aufstiegen mit Frankreich führt es aber zu verschärfen als abgelenkten, um im richtigen Augenblick den „schlichten“ Schiedsrichter zu heiber Gefallen zu machen. Deutschland verlangt die Entfernung der







SPD., Ortsverein Halle.

Ortsbesitz-Veranstaltungen.

Donnerstag, den 16. Juni, abends 8 Uhr, finden in folgenden Besitzt Mitgliederversammlungen statt:

- 1. Reichsbader in Trotha.
2. 'Vollparl', Burgstr. 27: Vortrag des Genossen Schönlant.
4. Restaurant W. Flopp, Gordenbergstr. 16: Vortrag des Genossen Dolanoffel.
5. Generalstaatsbank, Harz 1944: Vortrag des Gen. Kerschke.
6 bis 8: 'Allemannialhalle', Berliner Straße: Vortrag des Genossen Dürfeld.
7 und 9: Restaurant 'Saguelle', Graefestraße 15: Vortrag des Genossen Kähler.
10 und 11: Restaurant 'Reude', Wörmliker Straße: Vortrag des Genossen Schauburg.
12: 'Barnhardshallen', Thomafußstr. 5: Vortrag des Genossen Sienack.
13: Restaurant 'Neuerwache Süd': Vortrag des Genossen...

Es ist Pflicht aller Mitglieder, die Versammlungen zu besuchen. Der Vorstand.

Der Schützenfest.

Er gehört in die Kategorie der Hoffia. Im Mittelalter, als sich die aufstrebenden Städte gegen die ritterlichen Leibeigler der Adligen wehren mußten, wurde das Schützenfest angelegt, um die Bevölkerung an Kampfdienst zu gewöhnen...

Heute ist von dem ganzen Schützenfest nur ein Schatten übriggeblieben. Gaukler, Händler und anderes fahrendes Volk lassen die Großen in ihre Kasen springen, Bier und Schnaps...

Was nicht in dem Artikel steht, das sind die Sorgen der Schaulustler, denen die hohe Platzmiete an der Erziehungsmöglichkeit fehlt, und die bitteren Stunden der Ausgeliebten, die ein Wunsch ihrer Kinder vernachlässigt...

Was nicht in dem Artikel steht, das sind die Sorgen der Schaulustler, denen die hohe Platzmiete an der Erziehungsmöglichkeit fehlt, und die bitteren Stunden der Ausgeliebten, die ein Wunsch ihrer Kinder vernachlässigt...

Müllabfuhr und Hausbesitzerverein.

Der Gasseiche Hausbesitzerverein hatte zum 18. Juni seine Mitglieder zu einer Versammlung eingeladen, um über dieses Thema zu beraten. Was nach der damaligen Aufforderung des Vereins an seine Mitglieder, sich an der städtischen Müllabfuhr zu beteiligen...

Wied der Vortragende, Herr Fischer, mit seiner Kammertonatung schickte, so offenbarte der Disziplinierungsbericht, Herr Baumüller, so recht die Seele der Mehrzahl der Mitglieder, über die Weisheit bewies...

Der Spiegel als Verkehrsmittel. In den nächsten Tagen werden von der Tiefbauverwaltung Versuchsversuche an der Landwehr. Die Künste sind abzuheben, wenn man den Müllabfuhrplan nur durch die Landwehrstraße...

Zehn-Minuten-Debatten im Stadtrat.

Geplagter volkswirtschaftlicher Latendrang. / Verabschiedung der Stadt Bau- und allgemeine Verwaltung. / Nur zwei Ordnungsrufe. / Die SPD. für das Affenhaus. / Zweigellig in der Friedrichstraße.

Die Kommunisten im hiesigen Stadtparlament sind zeunlich an die Fünfzehnjahre des Herrn Vize zurückgelegt. Und sie sind sehr brav geworden. Sie fürchteten, daß weitere Vordringlichkeit weitere 'Abwägungsmaßnahmen' zur Folge haben könnten...

Stadtparlament Tiefbau.

dessen Behandlung im Bauausschuß Städt. Dürfeld (Soa.) erläuterte, während Stadtm. Müller (Ordn.-Bl.) in der Hausbesitzersammlung berichtigte und sich dabei wieder einmal - wie sooft die Inkonsequenz leitete, gleichzeitig einige Widerspruchspunkte zu stellen. Die Debatte, die freudig nach zehn Minuten geendet wurde...

Zur Abstimmung verließ die SPD. einen neuen Text, indem sie zweite Lesung verlangte, die aber abgelehnt wurde. Die Antragsteller, die u. a. Streichung von 100 000 M. für Ausbau von Straßen vorzuziehen, wurden mit der bürgerlichen Mehrheit gegen die Vornehmungen...

Schauburg

über, der bisher nur im Bauausschuß, aber noch nicht im Hausbesitzersammlung vorberaten ist. Von kommunistischer Seite wurde dem widerstanden, jedoch beschloß die Mehrheit die Beratung im Plenum. Dabei erhielten die Kommunisten Söcker und Hin...

Stadtm. Dürfeld (Soa.) wies darauf hin, daß der Etat im Bauausschuß durch ein Gutachten mit rechtlich und inhaltlich abgelehnt werden ließe. Er wies sich gegen die Verwendung der Beihilfskassen als Restaurant, dagegen wäre er dafür zu haben...

Das war sogar dem Magistrat unklar, denn Stadtrat Veltjusen erklärte, auf das höchste ertrauen zu sein, das es zu erfahren, nachdem die Vorlage bereits beim Jugendamt angenommen worden sei und im Hofbauamt nur als durchlaufender Posten erscheine...

Allgemeine Verwaltung.

Stadtm. Schauburg (Soa.) beantragte die Beratung der unbedingten Magistratsmitglieder genau so zu erhöhen wie die des Vorstehers. Weiter trat er warm für Bewilligung von 1000 M. für den 'Eisenhammer' ein und plädierte für Unter...

Wenn sich Schlangen häuten.

Aus dem hiesigen Zoologischen Garten. Am Aquarium des Zoologischen Gartens kann man jetzt den letzten Anblick von drei in den hiesigen Gärten schlummernden Riesenschlangen haben. In der letzten Woche haben die drei...

Die Forderungen der Sozialdemokraten.

Am Sonntag fand im 'Vollparl' eine Massenversammlung der Sozialdemokraten statt, die gegen die Beschlässe der Stadtparlamentarversammlung in der Frage der Verstaatlichung der Sozialdemokraten...

höhung von Arbeiterwohnheimen. Auch die Röstischen traten für diese Anträge ein, während die Kommunisten dem Vorsteher das Gehalt nicht erhöhen wollten. Es wurden dann zunächst drei Entwürfe, die die Ausgestaltung der Beamten, Arbeiterwohnungen...

Ein sozialdemokratischer Antrag, die Einrichtung der neu zu errichtenden Städtischen Wäscherei betreffend, wurde teilweise angenommen, zum Teil zurückgezogen. Stadtm. Wille erklärte hierzu, daß die SPD. die Erneuerung ihres Antrages bei der Beratung der Einzelglieder der Kommission...

Was man finden die Anträge auf Erhöhung der Zuschüsse für Beamten- und Arbeiterwohnungen auf 400 000 M., ebenso die Ausgabe von 1000 M. für Arbeiterwohnhäuser...

Was man finden die Anträge auf Erhöhung der Zuschüsse für Beamten- und Arbeiterwohnungen auf 400 000 M., ebenso die Ausgabe von 1000 M. für Arbeiterwohnhäuser...

Wahl von Vertrauensmännern für die Auswahl von Schülern und Gelehrten. Nach Vorlesung des Wahlauswahls wurde festgestellt, ebenso fand die Bestellung eines Erbauungsrichters wiederholte Annahme...

Einsetzung eines Bauplanungskontrollers. Der Antrag wurde schließlich mit 23 gegen 21 Stimmen abgelehnt, ebenso mit 22 gegen 21 der Entlastungsantrag...

Der Antrag wurde schließlich mit 23 gegen 21 Stimmen abgelehnt, ebenso mit 22 gegen 21 der Entlastungsantrag...

Zum Schluß der Sitzung wurde dann noch debattiert über die Straßenbahnlinie 8 in der Friedrichstraße zweigleisig auszubauen. Der öffentliche folgte eine heftige Sitzung...

plänen durch Abwechslung. Nur die Vertrauensleute der Arbeiterorganisationen waren erschienen. Es herrschte eine sehr rege Stimmung, die sich in heftigen Zwischenfällen Luft machte.

Der Ortsvorsitzende Herr Schönlant schloß an Hand von reichlichem Tatsachenmaterial die Entwicklung des gesamten Voranges. Die Sozialdemokraten haben durch ihren Verband den Antrag auf Verhängung der Sozialdemokraten in der Massen...

Die Vertreter der Arbeiterpartei erklärt sich bereit, diese Forderungen zu unterstützen und wies auf die Schwierigkeiten hin, die manche Fortschritte unmöglich machen. Die Sozialdemokraten müßten bei den kommenden Wahlen ihre Pflicht tun...





